MORE SPORTS

SPORT 2000 MAGAZIN
SEPTEMBER 2018

PROJEKT
Andi Viehböck´s
Ziel vor Augen

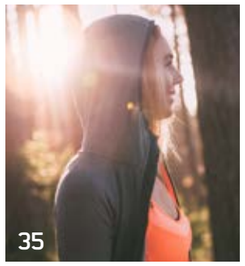
BOOTFITTING
Jetzt neu auch
für Trekkingschuhe

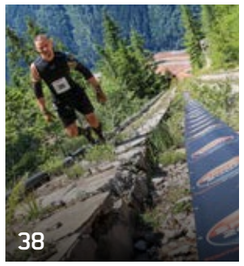
E-BIKE
Ausgewählte Touren
in Österreich

OUT DOOR

Wenn textile Umweltverantwortung
zum Tragen kommt

INHALT





4 | MEIN ZIEL VOR AUGEN
Projekt:
Zu Fuß & per Gleitschirm quer durch Österreich – mit Andi Viehböck

10 | OUTDOOR
Textil:
Nachhaltigkeit steht jedem gut

Wanderstöcke:
Unterstützung für unterwegs

Trekkingschuhe:
Neuer Komfort mit Bootfitting

28 | BIKE
E-Bike:
Touren zum Ausprobieren

35 | RUNNING
Trailrunning:
Trend abseits ausgetretener Pfade

38 | EVENT
Erzberg Adventure Days:
Österreichs größtes Bergsportfestival

IMPRESSUM:
Medieninhaber und Herausgeber: Zentrasport Österreich e. Gen., Ohlsdorfer Straße 10, 4694 Ohlsdorf.
Redaktion: vorauerfriends communications gmbh
Druck: Salzkammergut Media GesmbH, Gmunden.
Unternehmensgegenstand: Einkaufsgenossenschaft von Sportartikel-Einzelhändlern.
Hauptamtlicher Vorstand: Dr. Holger Schwarting.
Grundlegende Richtung: Präsentation von SPORT 2000. Information über die Dienstleistungen, Produkte und Veranstaltungen von SPORT 2000.

EDITORIAL

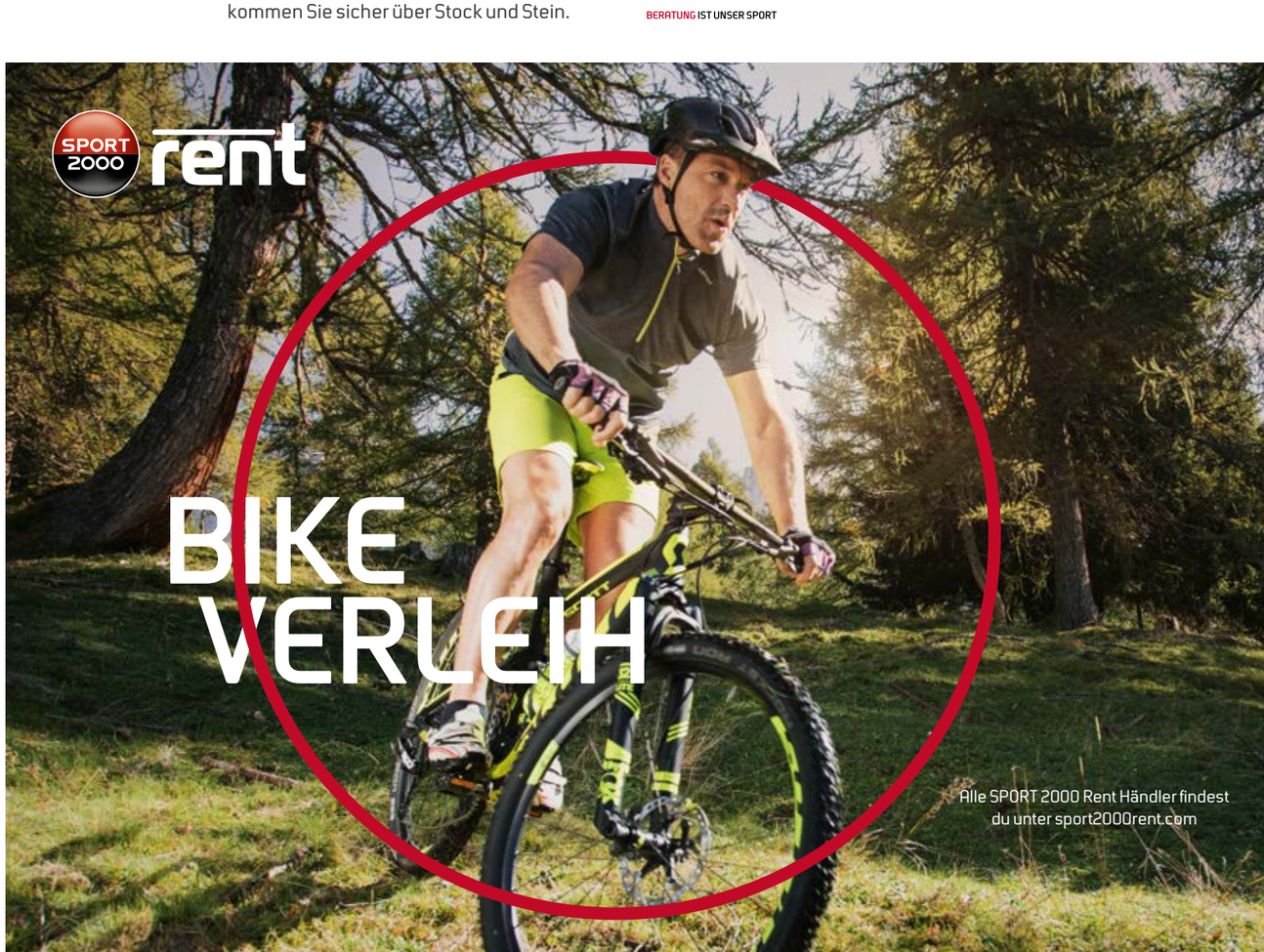
Liebe Kunden, liebe Sportbegeisterte!

Der Herbst ist die beste Zeit, um aktiv zu werden, wenn Sie es nicht schon längst sind! Jetzt können Sie die angenehmen Temperaturen und die klare Luft der herbstlichen Atmosphäre genießen und sich so einen richtigen Energiekick holen – beim Wandern genauso wie beim Biken oder anderen Outdoor-Aktivitäten. Vielleicht wollen Sie ja mal die herrlich bunten Landschaftspanoramen dieser Jahreszeit vom E-Bike aus entdecken? Da haben wir für Sie vier besonders schöne Touren ausgesucht. Oder Sie versuchen sich mal läuferisch abseits der ausgetretenen Pfade. Trail-Running wird nicht umsonst immer beliebter! Und mit der richtigen Ausrüstung kommen Sie sicher über Stock und Stein.

Welches auch immer „Dein Ziel vor Augen“ ist: SPORT 2000 ist der kompetente Partner dafür! Das beweist auch Andi Viehböck, der gerade die heimischen Alpen von Ost nach West zu Fuß und per Gleitschirm durchquert. Wir wünschen Ihnen wie immer eine spannende Lektüre und natürlich einen sportlich-aktiven Herbst mit genussvollen Outdoor-Auszeiten!

Ihr SPORT 2000 Team

SPORT 2000
BERATUNG IST UNSER SPORT



MEIN ZIEL VOR AUGEN

Hike & Fly Extreme durch Österreichs Alpen mit Andi Viehböck

DAS PROJEKT IST FÜR 20 TAGE ANGEPEILT, DAMIT LEGT ER DURCHSCHNITTLICH 50 KM UND 3.000 HÖHENMETER TÄGLICH ZURÜCK. ABER SO GENAU WOLLTE SICH ANDI VIEHBÖCK IM VORFELD DA NICHT FESTLEGEN.

Andi Viehböck hat zwar den Nordalpenweg als grobe Vorgabe. Ihm strikt zu folgen, ist aber nicht sein Ding. Abweichungen sind einkalkuliert. Und auch gewünscht. Er freut sich auf das Abenteuer. Wenn sich der Weg wetter- und thermikbedingt per Zufall ergibt. Und er trotzdem immer sein Ziel vor Augen hat.

Seit 11. September unterwegs

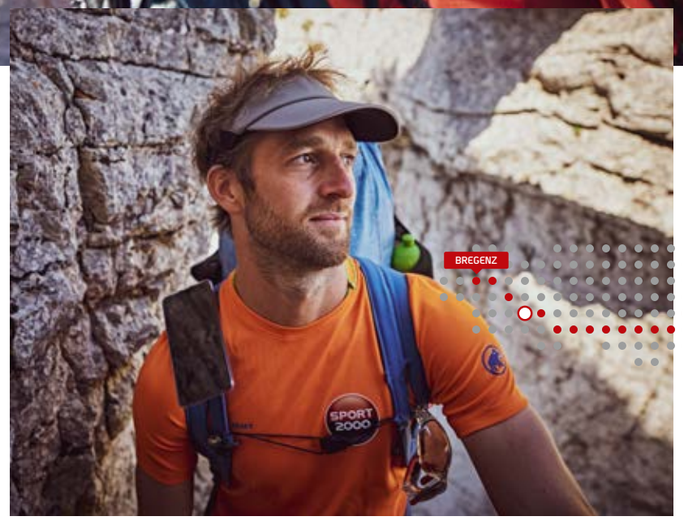
Um 8 Uhr hat sich Andi Viehböck bei der Hohen Wand in Wr. Neustadt auf den Weg gen Westen gemacht – vor sich rund 480 Stunden Adrenalin pur und den Bodensee als Ziel. Während wir dies hier schreiben, ist er bereits auf sich allein gestellt per Gleitschirm und per pedes unterwegs, um die heimischen Alpen zu bezwingen, Tag und Nacht allen Wettern zu trotzen und die eigene Willensstärke bis an die Grenzen auszuloten. Für ihn war das gleichermaßen Herausforderung wie Anreiz für diese Extrem-Tour. Dass er sich für die Marschrichtung von Ost nach West entschieden hat, liegt daran, dass die Talwinde dieselbe Windrichtung haben und er dadurch auf eine bessere Thermik hofft. Die ist nämlich im Spätsommer zusätzlich anspruchsvoll. Aber das passt ihm gut ins Konzept seines „Sich-einfach-mal-tragen-Lassens“, ohne dabei jedoch sein Ziel vor Augen zu verlieren. Wenn alles nach Wunsch klappt, dann wird er um den 30. September herum per Gleitschirm im Ziel am Bodensee, Landeplatz Pfänder in der Gemeinde Lochau einschweben.

Extrem gut vorbereitet

Zusätzlich zum normalen Training nützte Andi Viehböck namhafte Events in Sachen Outdoor-Extremsport, um Formkurve und Leistungsfähigkeit zu überprüfen. So startete er heuer bereits bei drei Bewerben des Bordairrace. Bei jedem Rennen musste er innerhalb von 33 Stunden per Gleitschirm und zu Fuß so weit wie möglich vom Startpunkt weg und auch wieder zurück. „In unbekanntem Gelände, wo es schwierig zu navigieren und auch viel Taktik gefragt ist. Also die perfekte Vorbereitung für ‚Mein Ziel vor Augen‘“, so Andi Viehböck. Außerdem war er bei der Premiere des Climb&Glide Extreme Bewerbs bei den Erzberg Adventure Days im Juli dabei, wo er sich den dritten Platz sicherte (siehe Seite 38). Und am Wochenende vor seinem Aufbruch ging er noch beim härtesten Teambewerb der Welt, dem Red Bull Dolomitenmann 2018 an den Start. Zwischendrin verbrachte er fast jede Nacht am Berg, um sich an das Leben und Schlafen draußen zu gewöhnen.

Sportler durch und durch

Er selbst bezeichnet sich gern als multisportlich. Das fing schon im Kindesalter mit Judo und Fußball an, ging mit dem Fahrrad und später Motocross weiter. Das Fahrrad, respektive das Mountainbiken ist immer noch eines seiner Hauptstandbeine – nicht zuletzt auch durch seine Mountainbike-Schule traunseeflow.at.



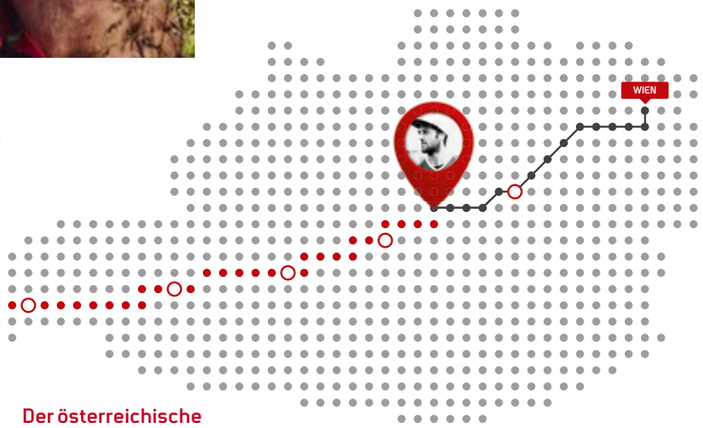
DAS PROJEKT

Zu Fuß und per Gleitschirm von der Hohen Wand zum Bodensee

938,7 KM
Streckenlänge

54.393 HM
Aufstieg

54.267 HM
Abstieg



Der österreichische Weitwanderweg 01, auch Nordalpenweg genannt

Mit dem Gleitschirmfliegen begann er erst 2014, nachdem er durch Zufall einem Teilnehmer der Red Bull X-Alps am Dachstein begegnet und sofort der Faszination Gleitschirm erlegen war. Gleich danach musste er den Pilotenschein für Gleitschirm machen.
Mit all seinen Aktivitäten konzentriert sich Andi Viehböck aber auf den Großraum Österreich – fest davon überzeugt, dass er hier dieselben Herausforderungen findet wie überall sonst (wenn nicht sogar bessere!). Umso mehr freue er sich über die Zusammenarbeit mit einem österreichischen Partner wie SPORT 2000, der seinen Zugang zum Sport so gut verstehe und ihn perfekt unterstütze.

Was Andi Viehböck antreibt

„Ich mach immer eine Zeit lang etwas extrem, und dann brauche ich wieder etwas Neues, bevor es womöglich langweilig wird. Aktuell ist mir gerade nicht so sehr nach Action, sondern mehr nach Abenteuer“, erklärt Andi Viehböck seine Motivation für „Mein Ziel vor Augen“. Beim Biken sei alles irgendwie vorhersehbarer, mit einer vorgegebenen Strecke und bekannten Schwierigkeiten. „Allein und quasi querfeldein durch die Alpen, da kann jeder Tag, jede Etappe unvorhergesehene Überraschungen bringen.“ Sich zu trauen, sich genau auf diese Unvorhersehbarkeit einzulassen, dazu will er mit „Mein Ziel vor Augen“ motivieren. Er freue sich nicht das ganze Jahr über nur auf den Urlaub und arbeite darauf hin. „Ich suche mir einfach in jedem Tag das Beste. Und das kann jeder!“, ist Andi Viehböck überzeugt.

#MeinZielvorAugen zum Miterleben!

Auf der Website #MeinZielvorAugen kann man Andi Viehböck noch auf seinen letzten Etappen mitverfolgen. Wie er unterwegs vorangekommen ist und was er alles auf seinem Weg erlebt hat, davon berichten seine Videotagebücher.

sport2000.at

Was noch ansteht

Jetzt sei erst einmal „Mein Ziel vor Augen“ wichtig, präzisiert Andi Viehböck. Aber für die Zukunft träumt er davon, für die Red Bull X-Alps ausgewählt zu werden.
Für das „härteste Abenteuer-Rennen der Welt“ gibt es nämlich keine Qualifikation. Die Teilnehmer werden ausgewählt. Von rund 400 Anmeldungen gerade mal 32.
Bis dahin gibt es aber mit Sicherheit noch genug andere Challenges für Andi Viehböck. Und wir werden garantiert darüber berichten!

SPORT 2000
BERATUNG IST UNSER SPORT

BIKE PROFI

sport2000.at

DER SPORT 2000 BIKE-PROFI HILFT DIR, DEINE PERSÖNLICHEN ZIELE ZU ERREICHEN, UND BIETET:

01 Zufriedenheitsgarantie
02 Fachberatungsgarantie
03 Bestes Preis-/Leistungsverhältnis
04 Professionelles Service
05 Markenvielfalt

KTM BIKE INDUSTRIES · HIGH COLORADO · MERIDA · SCOTT · stuf · GHOST · corratec · FLYER · SIMPLON

GANZ NACH OBEN.

Innovation, Qualität und Verantwortung. **AUS ÖSTERREICH.**

Löffler
MADE FOR BETTER

transtex® HYBRID

Die innovative transtex® Hybrid-Technologie aus der eigenen Strickerei in Ried ermöglicht unterschiedliche Funktionszonen an einem Kleidungsstück: atmungsaktive und feuchtigkeitsaufnehmende Zone dort, wo man schwitzt, wärmende Zone mit thermopuffernden Strukturen dort, wo Wärme gespeichert werden soll.

AUS ÖSTERREICH

LÖFFLER steht zu verantwortungsvoller, nachhaltiger Produktion, nicht nur im Wort, sondern vor allem in der Tat. Deshalb fertigt LÖFFLER nach wie vor in Österreich und Europa mit MitarbeiterInnen, die ihr Handwerk verstehen. Deshalb bezieht LÖFFLER Zukaufteile von Lieferanten aus Europa. Deshalb achtet LÖFFLER auf höchste ökologische und soziale Standards, umweltfreundlich, sicher und fair. Deshalb werden mehr als 80 Prozent der gesamten Wertschöpfung, von der Stoffproduktion bis zur Endkontrolle, am LÖFFLER Standort in Ried im Innkreis erbracht.

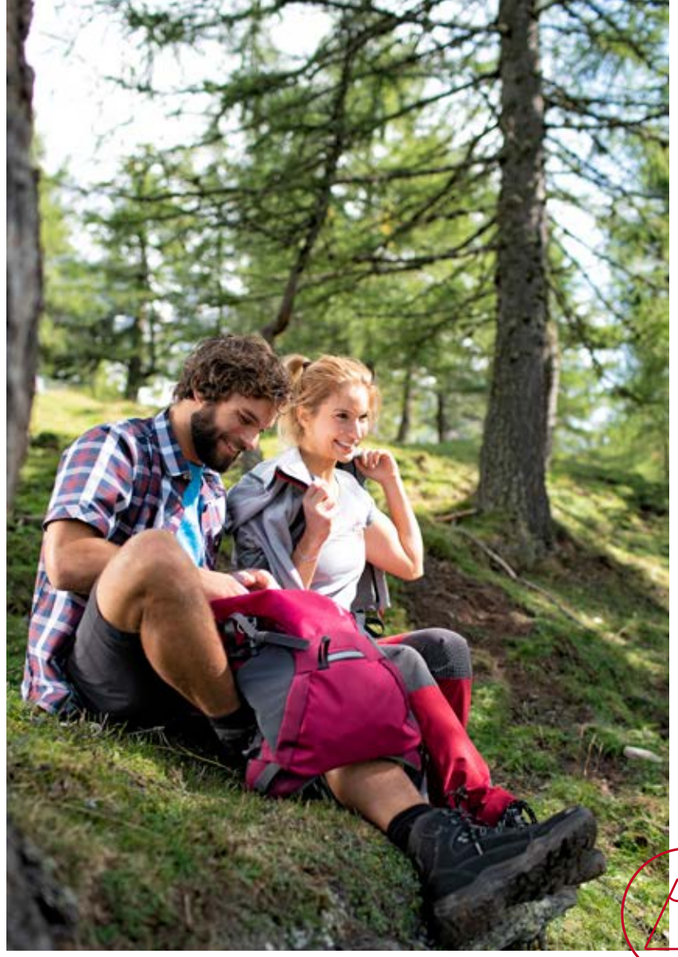
LÖFFLER. MADE FOR BETTER.

www.loeffler.at

ALLES IM GRÜNEN BEREICH?

Gerade Outdoor-Sportler, die bei ihren Aktivitäten die Vielfalt und Schönheit der Natur besonders intensiv erleben, kommen an dem Thema Nachhaltigkeit nicht mehr vorbei. Das zu erhalten, was man selbst draußen so sehr genießt, wird immer mehr zum Standard – auch bei der Entscheidung für Outdoor-Textilien.

Nahezu alle Hersteller nehmen längst ihre Verpflichtung für die Umwelt ernst und achten bei der Produktion wie auch bei den eingesetzten Materialien auf Nachhaltigkeit. Neben dem Trend, möglichst langlebige Produkte zu erzeugen, für diese auch Reparatur- und Rückgabeservices anzubieten, ist es vor allem der Verzicht auf die umweltschädlichen PFCs, der mittlerweile fast schon zum Standard geworden ist. Kaum eine Marke, die sich nicht mit dem Thema PFC im engeren und Nachhaltigkeit im weiteren Sinn auseinander gesetzt hätte.



Zuwachs bei umweltfreundlichen Produkten

Die Liste der umweltfreundlichen Produkte in der Outdoor-Industrie wird dementsprechend immer länger. Das Who-is-who der Outdoor-Branche setzt mittlerweile auf nachhaltiges Denken und in seinen Produkten – wo es möglich und sinnvoll ist – auf umweltfreundliche Materialien wie Bio-Baumwolle (z.B. in der Kletterbekleidung), chlorfreie Wolle und Recycling-Polyester. Letzteres wird vor allem aus Plastikflaschen gewonnen und schon vermehrt zu Funktionsbekleidung, T-Shirts und Fleecejacken verarbeitet. Wer beim Kauf auf Nummer sicher gehen will, sollte auf das Label bluesign® achten. Es ist das verlässlichste Gütezeichen für nachhaltige Outdoor-Produkte, und schon sehr viele Outdoor-Marken sind daran beteiligt.

Funktionalität ohne Chemie

Speziell was Wärmerückhalt und guten Windschutz betrifft, setzt sich die Hybrid-Technologie immer mehr durch, wo eigens isolierte, abgesteppte Partien eingearbeitet werden, die mit synthetischen Isolierungen oder RDS-zertifizierten Daunen gefüllt sind. Auch gibt es bereits wasserdichte, atmungsaktive Materialien, die zur Gänze aus Recyclingmaterial hergestellt sind. Die langjährig verwendete Produktimprägnierung mit perfluorierten Chemikalien ist längst nicht mehr die Regel, sondern eher die Ausnahme. Umweltfreundliche Alternativen zu Textilbeschichtungen nach dem Motto „wasserdicht, atmungsaktiv und grün“ stehen im Mittelpunkt intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit, an der sich die gesamte Branche beteiligt.

KEB GAITER TROUSERS LONG / REGULAR, GRÖSSE L: 44-60 / R: 42-60

WIR STELLEN BEREITS seit 50 Jahren Wanderhosen her und obwohl diese für viele unterschiedliche Aktivitäten in der Natur entworfen werden, haben sie eines gemeinsam: ihre extreme Langlebigkeit. Sie sind strapazierfähig, zuverlässig und mit vielen praktischen Funktionen ausgestattet. Sie sollen Menschen ermutigen, rauszugehen und die Natur zu erkunden. Jetzt und in Zukunft.

FJÄLL RÄVEN
www.fjallraven.de

© Foto Fjäll Räven

Auch Schutz vor der Natur gefragt

In Sommern wie heuer bewährt es sich, dass viele Hersteller bereits intelligente Textilien mit integriertem Sonnenschutz anbieten. Weniger bekannt ist vielleicht, dass man sich als Wanderer auch textil vor Mücken, Zecken und anderem lästigen Getier schützen kann. Einige Hersteller von Trekkingbekleidung haben nämlich auch „stichdichte“ Hemden, Hosen und Socken im Angebot, die 90 Prozent der Insektenstiche verhindern sollen. Dabei wird das Material – meist ein Mix aus Polyester und Baumwolle – mit einer speziellen Technologie gewebt, die es so dicht macht, dass ein Insekt nicht durchstechen kann. Gleichzeitig ist das Material atmungsaktiv, strapazierfähig und hält warm. Und der Schutz ist über die gesamte Lebensdauer gewährleistet, ohne jemals nachzulassen – auch nicht nach langem Tragen und oftmaligem Waschen.

Nachhaltig kaufen und auch danach nachhaltig agieren:

1. Gut informieren
Weniger oft neue Kleidung kaufen und wenn, dann auf Materialien, Produktionsweise, Herkunft und Langlebigkeit des Produktes achten. Die Labels „bluesign®“ und Fair Wear Foundation sind ein guter Ansatz!

2. Richtig pflegen
„Grüne“ Produkte immer mit umweltschonenden Textilpflegeprodukten reinigen und Pflegehinweise beachten! Hardshells erst dann waschen, wenn sie wirklich verschmutzt sind.

3. Reparieren lassen
Wenn einmal etwas kaputt geht, dann lieber reparieren lassen als ersetzen. Viele Hersteller bieten bereits ein entsprechendes Service an.

4. „Fair“werten
Wenn das Produkt wirklich ausgedient hat, nicht einfach wegwerfen, sondern wenn möglich recyceln. Manche Hersteller haben für diesen Zweck im Sporthandel Sammelboxen aufgestellt.

BUILT TO LAST
JUST LIKE YOU

Mauricio Mendez, Xterra World Champion

SUUNTO 9

- Bis zu 120 Stunden Batterielaufzeit
- Intelligente Batterietechnologie mit smarten Ladeerinnerungen
- FusedTrack™ für eine verbesserte Aufzeichnungs- und Distanzgenauigkeit

suunto.com

SUUNTO

GELÄNDEGÄNGIG DAHINSTÖCKELN.

© Foto Lowa

Nein, es ist keine Frage des Alters, wenn man beim Wandern und Trekking einen oder besser zwei Stöcke zu Hilfe nimmt! Der geschnitzte Wanderstock von früher ist aber längst High-Tech-Versionen gewichen, die für Halt in unsicherem Gelände und eine ausgewogenere Belastung der Arme und Beine beim Gehen sorgen.

Sicher über Stock und Stein

Noch vor kurzem sah man sie fast nur bei Nordic Walkern. Mittlerweile haben sie sich weiterentwickelt und sind als Trekkingstöcke in allen Höhenlagen heimisch. Etwas mehr als hüfthoch machen sie es dem Körper unterwegs deutlich leichter. Laut medizinischen Untersuchungen entlastet der Einsatz von Trekkingstöcken Knie, Hüfte und Sprunggelenk um bis zu acht Kilogramm bei jedem Schritt. Mit den zusätzlichen Standbeinen lässt sich außerdem in schwierigen Passagen einfacher das Gleichgewicht halten. Sie unterstützen bergauf auch die Beinmuskulatur und sorgen so für weniger Ermüdung. In Summe bringt der Einsatz von Trekkingstöcken also ein Mehr an Sicherheit und Gehkomfort.

Zusätzliche Standbeine zum Einpacken

Faltstöcke sind perfekt für kleinere Touren, beim Trailrunning oder Weitwandern. Eben überall da, wo es auf möglichst kleines Packmaß und geringes Gewicht ankommt. Das innen liegende Seil- und Spann-System macht's möglich. Sie sind auf Knopfdruck schnell einsatzbereit und genauso schnell und sicher verriegelt. Für Flexibilität sorgt eine stufenlose Höhenverstellung in einem 20-Zentimeter-Bereich. Das ist besonders praktisch, wenn beispielsweise ein Hang zu queren ist. Oder beim Auf- bzw. Abstieg, wenn die Stöcke zur noch besseren Unterstützung je nach Steigungsgrad um fünf bis zehn Zentimeter verkürzt bzw. verlängert werden können. Bei der Griffgestaltung hat sich neben Kork und Korkmischungen vor allem der ganzjahrestaugliche EVA-Schaum durchgesetzt. Das vermeidet schwitzige Hände und Blasen. Manche Modelle verfügen auch über eine spezielle Griffform, auf der man sich beim Bergabgehen bequem mit dem Handballen aufstützen kann. Und auch bei den Griffschlaufen sind weiche, atmungsaktive und anschmiegsame Materialien deutlich besser als steife Kunstfaser- oder Plastikbänder, die reiben und einschneiden können. Beim Material der Stöcke selbst setzen die meisten Hersteller auf das ultraleichte und trotzdem widerstandsfähige Carbon. Aber auch Aluminium-Legierungen haben sich bewährt.

Tipps für den richtigen Einsatz

Faustregel für die Länge: Körpergröße in cm x 0,68 = Stocklänge

Bergauf:
Länge vom Boden bis zum nur leicht angewinkelten Unterarm; Kräfte sparen durch „Doppelstock-Technik" wie beim Langlaufen

Bergab:
Beide Stöcke verwenden für maximale Entlastung der unteren Extremitäten;

Länge vom Boden bis zum waagrecht gehaltenen Unterarm, Handfläche direkt auf dem Griffknauf;
Stockeinsatz am besten im Diagonalschritt (bei gleichmäßiger Hangneigung);
Stöcke und Arme so körpernah wie möglich führen

Beim Queren:
Bergseitigen Stock kürzer stellen, bei kurzen Strecken einfach nur etwas weiter unten greifen

LEKI

ATEM PAUSE
SPORT 2000
BERATUNG IST UNSER SPORT
HIGH COLORADO®

JUNG.LEICHT.TECHNISCH

Litepeak Lady GTX®

Litepeak GTX®

MEINDL
Shoes For Actives

www.meindl.de

KOMFORT AUF SCHRITT UND TRITT!

Nichts kann einem jede Tour so vermasseln, wie ein drückender oder wetzender Schuh. Das wissen auch die Hersteller und lassen sich laufend innovative Lösungen einfallen, um neben den funktionalen Ansprüchen auch noch bessere Passform und mehr Tragekomfort zu garantieren.

Denn wie gut sich ein Schuh für den Outdooreinsatz eignet, hängt maßgeblich von seinen Trageeigenschaften ab. Und die wiederum davon, wie gut sich der Schuh an den Fuß anpassen lässt. Der nötige Seitenhalt, damit man sich auch bergab sicher und flott bewegen kann, und eine gewisse Sohlenstabilität bei trotzdem guten Abrolleigenschaften für ermüdungsfreieres Gehen vorausgesetzt.

Bootfitting für Outdoor-Schuhe

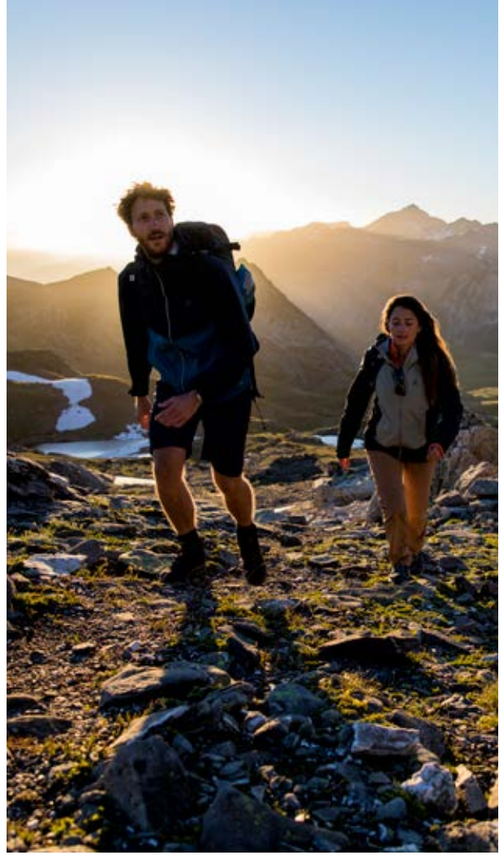
Bootfitting kennt man ja mittlerweile aus dem Skischuhbereich. Dank dieser Technologie müssen Füße nicht mehr in den Skischuh gezwängt werden, sondern der Schuh wird dem Fuß angepasst. Ganz individuell. Erstmals gibt es das jetzt auch für Trekkingschuhe! Ermöglicht wird dies durch die C.A.S. (Custom Adaptive Shape) Technologie, die der Ski- und Bergschuhhersteller Tecnica für Skischuhe entwickelt und jetzt für Trekkingschuhe weiter perfektioniert hat. In nur 20 Minuten wird der Schuh vor Ort beim Sportfachhändler mittels Wärme und Druck exakt an den Fuß des Kunden angepasst. Damit ist auch klar, warum Tecnica sein neues Modell auf den Namen „Forge“ (engl. = Schmiede) getauft hat.

SPORT 2000

BERATUNG IST UNSER SPORT

#DeinZiel vorAugen

sport2000.at



Passt wie angegossen

Diese Redewendung darf man, was den Tecnica Forge betrifft, ruhig wörtlich nehmen. Das ist den C.A.S. Elementen zu verdanken, die sich in der Einlegesohle, rings um den Fuß und am Schaftbereich befinden. Sie sind thermoverformbar und passen sich daher unter Hitzeeinwirkung dem Fuß fast wie eine zweite Haut an. Zusätzlich wurde aber auch ein vollkommen neuer, anatomischer Leisten entwickelt, der allein schon den Schuhen eine außergewöhnliche Passform verleiht – einschließlich Knöchelformen, vorgeformtem Fersenbereich und wirksamer Stütze für das Fußgewölbe. Ergänzt durch das innovative C.A.S. System wird die Passform so weit individualisiert, dass der Schuh quasi tatsächlich einer Maßanfertigung entspricht.

Innovative Schnürsysteme

Viele Hersteller setzen für eine gute Anpassbarkeit – speziell im Vorderfußbereich – auch eine bis zu den Zehen reichende Schnürzone mit leichtgängigen und kraftsparenden Schnürsystemen ein. Auch hier beweist Tecnica Innovationsgeist. Mit dem Overlap Cuff Design präsentiert der Forge eine nur noch einseitig überlappende Konstruktion von Schaft und Zunge mit Kevlar-Ösen. Das reduziert potenzielle Druckstellen am Schienbein und dem Innenknöchel und macht ein Verrutschen der Zunge unmöglich.

TECNICA

SHAPED
FOR
YOU

claim.brandindustry

TECNICA
FORGE
THE FIRST
OUTDOOR SHOE WITH
CUSTOMIZABLE FIT

tecnicasports.com

Und so funktioniert das Bootfitting beim SPORT 2000 Partner:

In nur 20 Minuten zum individuell angepassten Trekkingschuh!
Zuerst wird die Sohle in einem speziellen Verfahren erwärmt. Dann kommt sie mit passenden Überziehern an den Fuß. Nun wird sie mit einem speziellen Luftkissen angepresst. In der Zwischenzeit werden auch die Schuhe selbst über eine Heizmanschette an allen verformbaren Teilen erhitzt. Dann kommen die bereits angepassten Sohlen zurück in den Schuh und werden nochmals angepresst. Jetzt kommen die Schuhe an die Füße und nochmals zurück in das Luftkissen. Durch den Druck verformen sich nun alle beweglichen Teile so, dass sie am Fuß sitzen wie angegossen.

DIE FANTASTISCHEN VIER

Eine kleine, aber feine Auswahl aus Österreichs schönsten E-Bike-Routen.

Mit elektrischem Rückenwind verlieren auch manchmal schwieriger erscheinende Routen ihren Schrecken. Wer es gerne mal selbst ausprobieren möchte, für den haben wir vier der schönsten Strecken Österreichs ausgesucht. Und das Schönste daran: Überall ist ein E-Bike-Verleih vor Ort, wo die neuesten Generationen von E-Bikes von SPORT 2000 auf motivierte Biker warten!

Pedalritter aller Art finden hier Bikeverleih-Standorte von SPORT 2000: www.sport2000rent.com/bikeverleih/

TIROL:
Große Kögljoch-Runde um den Hochunnütz

E-BIKE-VERLEIH MAURACH
Ausgangspunkt

41,9 KM
Streckenlänge

ca. 5 STD.
Dauer

Von Maurach geht es über Achenkirch und bald darauf auf einem gut beschaffenen Fortstweg stetig bergan. Die durchaus etwas anspruchsvollere Route lohnt sich mit imposanten Ausblicken auf den türkisblauen Achensee und die umliegenden Gipfel des Rofan-Gebirges, die sich bei der ersten Rast auf der Köglalm auf 1.430 Metern genießen lassen. Nach dieser Stärkung folgt eine der größten Herausforderungen der Tour: der Anstieg zum Kögljoch auf 1.485 Metern, nach dem eine kurze sehr felsige, enge und steile Passage zu überwinden ist. Biker mit etwas weniger Erfahrung sollten hier absteigen und das kurze Stück

lieber schieben. Zur Belohnung geht es jetzt an die schöne und relativ einfache Abfahrt zur Schönjochalm auf 1.287 Metern mit ihrer urigen, bikerfreundlichen Hütte. Von dort kann man auf Forstwegen das Bike einfach durch das Schönjochtal runterlaufen lassen. Unten angekommen führt der alte Steinbergwerg bis kurz vor Achenkirch, von wo es nicht mehr weit zurück nach Maurach zum Bikeverleih ist.

TIROL:
Friedrichshafener Hütte in der Silvretta Bikearena

E-BIKE-VERLEIH SEE
Ausgangspunkt

28,8 KM
Streckenlänge

ca. 3,34 STD.
Dauer

Die Gegend rund um Paznaun ist nicht umsonst als Eldorado des Bikesports bekannt. Zum Einstieg empfiehlt sich die abwechslungsreiche Tour auf die Friedrichshafener Hütte. Von Galtür aus geht es zunächst auf dem Talweg über Priel zum Wanderparkplatz der Friedrichhafener Hütte. Dort beginnt der etwas steilere Anstieg, der über insgesamt 16 Kehren bergauf führt. Ab der 6. Kehre geht es raus aus dem Waldgebiet und ins freie Gelände. Oben angekommen lädt die wunderschöne Aussichtsterrasse der aus Naturstein gebauten Friedrichshafener Hütte zu einer kurzen Verschnaufpause ein. Nach der Stärkung, wenn man sie sich nicht für später aufheben will, geht es weiter zu den gewaltigen Lawinenverbauungen unterhalb von Adamsberg und Grieskogel, von wo man einen beeindruckenden Ausblick hinunter auf Galtür und das Kleinvermunt mit dem Silvretta Stausee hat. Danach lässt es sich gemütlich retour zur Hütte rollen und den gleichen Weg zurück nach Galtür nehmen und per Auto oder Öffis zum Bikeverleih im Ort See fahren.

SHIFTING LIMITS.
KTM-BIKES.AT
DESIGN BY GROUPE-DEJOUR.DE
NEW FOR 2019
MACINA
KAPOHO 2971
BIKES MADE IN AUSTRIA

Schütz Deine Birne

Entdecke die be visible-Helme von Alpina hier:

alpina-sports.com

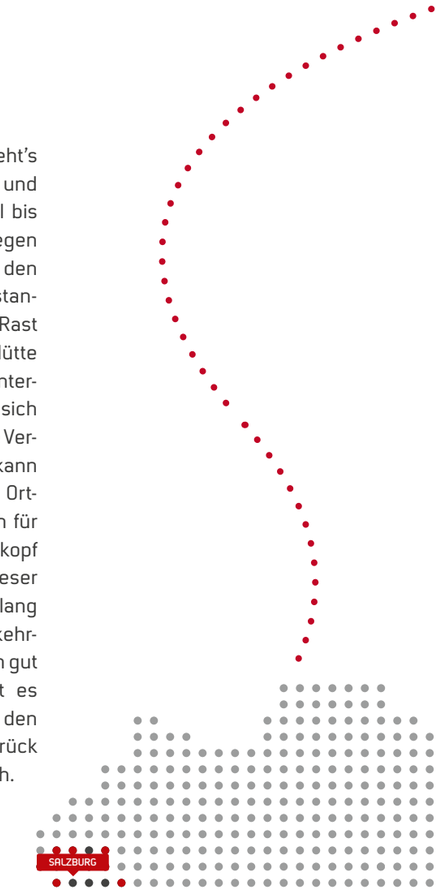
TIROL:
Arlberg-Runde für Fortgeschrittene

Vom E-Bike-Verleih in St. Anton geht's direkt los zum Mooserkreuz und dann nach rechts ins Verwalltal bis zum Verwallsee. Auf Schotterwegen führt die Strecke mit Blick auf den Pateriol stetig bergauf zur Konstanzer Hütte. Nach einer kurzen Rast geht es Richtung Heilbronner Hütte weiter über das Silbertaler Winterjöchle, vorbei am Langsee, wo sich die nächste Gelegenheit für eine Verschnaufpause anbietet. Hier kann man entweder gleich Richtung Ortschaft Silbertal fahren oder sich für die Strecke hoch zum Sonnenkopf entscheiden. Das Schöne an dieser E-Bike-Route ist, dass sich entlang dem ganzen Trail zahlreiche Einkehrmöglichkeiten bieten. Über einen gut befahrbaren Schotterweg geht es danach stetig bergab und über den Klostertal Radweg wieder zurück nach St. Anton zum E-Bike-Verleih.

E-BIKE-VERLEIH
ST. ANTON
Ausgangspunkt

40 KM
Streckenlänge

ca. 7 STD.
Dauer



SALZBURG:
Der Saalachtal-Radweg

Die familienfreundliche Tour führt großteils auf gut erhaltenen Kieswegen von Lofer aus entlang der Saalach Richtung Bad Reichenhall und an Unken vorbei, wo auf die andere Uferseite gewechselt wird. In gemütlichem Tempo lässt sich hervorragend die Aussicht zwischen den Bergen genießen. Dank der vielen Waldpassagen ist die Route auch an heißen Hochsommertagen empfehlenswert. Unterwegs laden immer wieder ruhige Lichtungen zu einer kurzen Verschnaufpause oder einem Picknick mitten in den Bergen ein. Wendepunkt der Tour ist die Luitpoldbrücke in Bad Reichenhall. Auf dem Rückweg bieten der Saalachsee und der atemberaubende Mußbachwasserfall mit Naturwasserbecken ein beeindruckendes Schauspiel. Mit herrlichem Panorama führt der Weg dann wieder zurück nach Lofer zum Bikeverleih.

E-BIKE-VERLEIH
LOFER
Ausgangspunkt

73,8 KM
Streckenlänge

ca. 6 STD.
Dauer

GENIUS eRIDE

60 YEARS EST. 1958

UPLIFT YOUR HORIZON

eRIDE

Das Genius eRIDE ist die richtige Wahl für all diejenigen die ein E-Bike für anspruchsvolles Terrain suchen. Mit einer optimalen off-road Geometrie , 150m Federweg und der Shimano Steps Unterstützung meisterst du jeden Anstieg und technische Abfahrt mit Leichtigkeit.

SCOTT-SPORTS.COM

© SCOTT SPORTS SA 2018.19 | Photo: Gaudenz Danuser

EINFACH MAL VOM WEG ABKOMMEN

Der neue Lauftrend heißt Trailrunning! Abseits von Parks und Joggingstrecken gibt es ein ganz neues Laufgefühl zu entdecken. Freiheit!

Das Offroaden auf Feld-, Wald-, Wiesen- oder Bergtrails ist ein echtes Naturerlebnis, das auch noch Ausdauer und Fitness gut tut. Muskulatur, Sehnen und Gelenke entwickeln eine höhere Leistungsfähigkeit, weil der unebene Untergrund sie ständig unterschiedlich beansprucht. Viele Tempowechsel, komplexe Bewegungen und das ständige Beobachten des unebenen Untergrunds fördern zudem die Koordination und Konzentration. Und weil der Kopf quasi mitläuft, fährt der Stresslevel schnell auf ein Minimum runter.

Das kleine Trailrunner-Kit

Für ein ungetrübtes Offroad-Vergnügen braucht es neben dem passenden Schuhwerk am besten auch:

- Pulsuhr
- gute Lauffunktionskleidung (idealerweise speziell auf Trailrunning abgestimmte Hose und Jacke)
- Trinkgurt
- kleine Notration
- Handy und/oder GPS-Gerät

Neues Terrain erkunden

Der Faszination Trailrunning erliegen längst immer mehr Hobbyläufer, die etwas Abwechslung in ihren manchmal monotonen Laufalltag bringen wollen. Abseits befestigter Wege kann für den Anfang ja auch noch ganz nah sein – einfach mal im Wald ein Stückchen parallel zum ausgetretenen Weg laufen. Oder eine Abkürzung quer über die Wiese nehmen. Selbst so kleine „Extratouren" können schon ein völlig neues Laufgefühl vermitteln und für einen Riesen-Motivationsschub sorgen. Egal ob wild drauflos querfeldein oder kleine, naturbelassene Pfade – in jedem Fall wird der Körper durch die veränderten Bedingungen neu gefordert. Dabei kommt es weniger auf die Länge der Strecke an als vielmehr auf ihr Profil!

Perfekte Offroader an den Füßen

Wenn es über Stock und Stein, über Berge und Flüsse, aber auch durch Sand und Schnee geht, ist klar: Profil und Grip sind gefragt. Kein Wunder, dass sich immer mehr Hersteller bei der Sohle von Mountainbike-Reifen inspirieren lassen und auf die Gummi-Kompetenz von Reifenherstellern vertrauen. Konstruktionstechnisch liegen Rocker voll im Trend, bei denen Fersen- und Zehenbereich leicht aufgebogen sind. Das soll ein leichteres Abrollen ermöglichen. Auch zu beobachten ist eine Tendenz zu weniger oder gar keiner Sprengung. Bei solchen Modellen landet der Läufer leichter auf dem Mittelfuß. Die wenig oder gar nicht vorhandene Dämpfung setzt aber einen sehr guten muskulären Zustand voraus und ist für Hobbyläufer nur eingeschränkt geeignet. Eine fachkundige Beratung ist daher das Um und Auf, um den passenden Schuh zu finden. Der muss nämlich nicht nur zum eigenen Lauftyp, zu den bevorzugten Strecken passen. Er muss auch in Pronation und Sprengung der individuellen Fußanatomie gerecht werden.

www.newbalance.chrissports.ch

BORIS BERIAN

FUELCELLIMPULSE

FUELCELL

ERZBERG ADVENTURE DAYS 2018

SPÜR DEN BERG

Tausende Aktive und Zuschauer haben im Juli den Erzberg wieder in eine gigantische Sportarena verwandelt. Sportler aus 18 verschiedenen Nationen – Läufer, Nordic Walker und Biker – nahmen auch heuer wieder an zwei aufeinander folgenden Wochenenden die Herausforderungen bei Österreichs größtem Bergsportfestival an. Mit dabei auch SPORT 2000 als Premiumsponsor.

Die gigantische Erzberg-Pyramide mit ihren bis zu 35 Meter hohen Stufen und die umgebenden 2.000er-Gipfel sorgten wie immer für eine spektakuläre Kulisse für die nicht minder spektakulären Bewerbe.

Neu im Programm: „Climb&Glide“

Ein weltweit einmaliger Triathlon, der sich als echte Herausforderung für die TeilnehmerInnen erwies. Neun Kilometer laufen, dann knapp 1.400 Höhenmeter über einen der anspruchsvollsten Eisenerzer Klettersteige mit höchsten Schwierigkeitsstufen auf den 2.000 Meter hohen Gipfel des Kaiserschild klettern, von dort mit dem Gleitschirm ins Tal fliegen und nochmals vier Kilometer ins Ziel laufen – das war für die Sportler wie auch für die Zuschauer Nervenkitzel pur! Mit dabei übrigens: Andreas Viehböck, der sich bei der Premiere von „Climb&Glide Eisenerz“ gleich den dritten Platz in der Kategorie Ultimate sicherte. Die Form für sein großes Projekt – siehe Seite 4 – stimmt also!

So matsch fun!

Das war auch dieses Jahr das Motto beim Rock@Man Dirtrun am 28. Juli. Hier hatte sich der Veranstalter diesmal ein besonderes Highlight einfallen lassen. Durch Schlammteiche robben, mächtige Haulys überklettern oder aufgelassene Stollensysteme durchqueren? Das war für die 24-km-Runde heuer nicht genug! Alles abverlangt hat den rund 1.500 Teilnehmern ein neues Hindernis: „SPORT 2000 Stairway to Heaven“ – mehr Höllentrip als Himmelsleiter. 1.000 – in Worten eintausend! – Stufen galt es über einen aufgelassenen Schrägaufzug direkt auf den Gipfel des Erzbergs zu laufen. Kein Wunder, dass der Rock@Man Dirtrun nicht nur für den Sieger, sondern für alle Teilnehmer als der herausforderndste Lauf im Bereich der Dirt- und Obstacle-Runs gilt. Den Zuschauern jedenfalls entging nichts! Weder auf den hervorragenden Aussichtsplätzen noch im Eventbereich am Erzberg selbst, wo alles live auf eine Videowall übertragen wurde.

Organisatorische Challenge

4.000 Aktive, sechs verschiedene Sportarten, elf unterschiedliche Bewerbe, eine kaum bezifferbare Zuschauermenge – und das alles unter freiem Himmel! Für die Organisatoren immer wieder eine Herausforderung, die heuer auch das Wetter noch verschärft hat. Zwischen den beiden Event-Wochenenden wurde nämlich das Veranstaltungsgelände von einer genau darüber ziehenden Windhose ordentlich durchgewirbelt. Trotz der dadurch verursachten Verzögerung bei den Aufbauarbeiten konnten alle Bewerbe am zweiten Wochenende planmäßig stattfinden. Apropos Aufbauarbeiten: Als das Team eines der Schlammteich-Hindernisse aufbaute, versenkte es eines seiner Autos im Schlammteich! Es brauchte einen 100-Tonnen-Radlader und mehrere Stunden, um das Fahrzeug aus dem Schlammteich zu retten.

ROCK@MAN DIRTRUN
Die 4.000 aktiven Helfer machten den Event erst möglich.

24 KM
Streckenlänge

6 EXTREM
Sportarten

11 DIRTY
Bewerbe

1.500
Teilnehmer

PLANUNG FÜR 2019 LÄUFT BEREITS

Das besondere Gelände des Erzberges mit seinen riesigen Bergbaumaschinen, den gigantischen Schlammteichen, Abraumhalden wie Mondlandschaften und kilometerlangen Stollensystemen bietet noch viel Raum für spektakuläre neue Hindernisse!

Ein Langlauf-Parcours durch den Schlamm vielleicht? Oder eine Rodelpartie über eine der Bergbau-Etagen? Ideen über Ideen ... Man darf gespannt sein, was sich die Erzberg Adventure Days 2019 für die Athleten einfallen lassen! Fix ist jedenfalls schon, dass es beim Climb&Glide auch eine Teamwertung geben, die Adventure EXPO ausgebaut, die Strecke für die Mountainbike-Challenge feingetunt und ein eigener Downhill-Bewerb angedacht wird. Und fix ist auch das Datum, also gleich vormerken: Erzberg Adventure Days 2019 am 20./21. Juli und 27./28. Juli 2019!

adidas

PREDATOR

X

NEMESIS

© 2018 adidas AG